

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	125 (1999)
Heft:	12
Artikel:	Alle Jahre wieder! : noch 571 Jahre auf den Silvester warten! : ein paar unkonventionelle Vorschläge für den Silvester
Autor:	Broger, Andreas / Wildi, Heinz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-601092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch 571 Jahre auf den Silvester warten!

Ein paar unkonventionelle Vorschläge für den Silvester

ANDREAS BROGER

Was den Menschen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, zumindest was das Sondermodell «Bewohner einer Industrienation» betrifft, unter anderem umtreibt, ist die immerwährende und verzweifelte Suche nach Sensationellem, Abenteuerlichem und Talkshowkompatiblum. Die Suche wird zur permanenten Aufgabe. Kaum dem Joch der Arbeit entronnen steigt der Fin-de-Siècle-Mensch in ein Flugzeug, um in brütendheisse Länder zu fliegen, wo sich Ungeziffer und Krankheiten mit unausprechlichen Namen tummeln wie die Fliegen im Miststock. Man will (beziehungsweise muss) ja schliesslich etwas erleben! Anschliessend sitzt er dann bibbernd im Tropeninstitut und macht sich ins Hemd, weil die Windpocken aus Neuguinea nicht zum neuen Cocktaillkleid bez. zur neuen Designerkravatte passen. Aber jeder Lifestyle hat eben seinen Preis!

Und zum Silvester 2000 gerät der hedonistisch gesonnene Erdenbürger erst Recht in Zugzwang. Da muss er beweisen, dass er ein flotter Bursche, ein erprobter Partylöwe ist. Da muss er einen draufsetzen. An diesem denkwürdigen Tag etwas besonders Aufregendes und Vergnügliches zu erleben, ist für ihn dann quasi Bürgerpflicht.

Das knallige Ereignis

Wer dem ganzen Affentheater gegenüber etwas kritischer eingestellt ist und öffentlich kundtut, dass er in der besagten

Nacht lieber zu Hause bleibe und dem ganzen Gehumpel lieber aus dem Weg gehe, der wird gemustert wie ein transsexueller Albino aus dem Taka-Tukaland, der sich irrtümlicherweise in das Stammlokal eines Trachtenvereins gesetzt hat oder wie der Würger von Boston auf einem Kindergeburtstag. Und das schmerzt dann wiederum auch den Abgebrütesten, so charakterstark er auch sein mag. Und widerwillig beginnt selbst der Widerspenstigste, sich nach einem knalligen Silvesterereignis umzusehen.

Deshalb habe ich für all diejenigen, die sich bis anhin darum gedrückt haben, eine definitive Entscheidung zu treffen,

ein paar ultimative Tips bereit, wie der Silvester 2000 zum absoluten superexklusiven Megatopevent werden kann:

Vaduz wäre eine Möglichkeit...

Nehmen Sie ein paar gute (und kräftige) Freunde mit und stürmen sie in der Silvesternacht die Fürstenresidenz in Vaduz (das wird ein Kinderspiel sein), überrumpeln Sie das schlafende Wachpersonal und starten Sie das neue Jahrtausend als waschechter Fürst mit absolutistischer Machtfülle und scharwenzelnden Hofschanzen.

Oder fliegen sie wie Abertausende andere auch in ein Südseeparadies, um den Zeitenumbroch in tropischer

Milde zu erleben. Leider sind die meisten Plätze bei namhaften Fluggesellschaften schon seit Jahrzehnten ausgebucht und Sie müssen wahrscheinlich in einem Flugzeug eines kirgisischen Luftfahrtunternehmens Platz nehmen, das Sie schon einmal in einem Dokumentarfilm über den Ersten Weltkrieg gesehen haben. Das ist aber nur scheinbar ein Nachteil. Denn das ist sehr ausgefallen und jeder Oldtimerfreak wird Sie darum beneiden (sofern Sie das Abenteuer überleben)!

... oder ein türkisches Café

Falls Sie sich wirklich nicht entscheiden können, so sitzen Sie doch einfach in eines der zahlreichen türkischen Cafés und erfreuen Sie sich an der Tatsache, dass Sie noch 571 (Geburtsjahr des Propheten Mohammed) Jahre Zeit haben, sich zu entscheiden, was sie am Silvester 2000 machen wollen...

